

Die Latschen-Frage

In den Sommermonaten greift das Fußvolk immer öfter zu Badelatschen, neudeutsch: Flip-Flops. Sollte aber das, was auf der Straße beliebt ist, auch am Arbeitsplatz erlaubt sein? Nur 14 Prozent der Deutschen halten dieses Schuhwerk für bürotauglich. Flip-Flops am Frauenfuß tolerieren immerhin 21 Prozent. An der Latschen-Frage scheiden sich die Geschmäcker der Generationen: Je älter die von Forsa Befragten, desto eindeutiger werden halbnackte Füße abgelehnt. Nur drei Prozent (!) der über 60-Jährigen finden Latschen im Büro angemessen.

EXPERTEN beantworten die Stilfrage noch eindeutiger. „Latschen gehören nicht ins Büro, genauso wenig wie Shorts oder

T-Shirts“, sagt Horst Hanisch, Fachautor und Trainer für Business-Etikette. Zwar erlauben manche Firmen an bestimmten Tagen den sogenannten Casual-Look, der sollte aber nicht mit Freizeitkleidung verwechselt werden. Nicht jede Firma nimmt es so genau: Je kreativer die Branche, wie Designer oder Programmierer, desto legerer. Bei Banken oder Beratern sind dagegen Krawatte, Anzug oder Kostüm ein Muss. Auch bei 40 Grad im Schatten.

Vorbilder kann man im Urlaub bestaunen. Wenn es ins Geschäft geht, ziehen sich Franzosen, Spanier und Italiener einfach besser an. Da passt die Farbe von Gürtel und Uhrenarmband zum geschlossenen Schuhwerk.

